

„Drei Esda, bitte!“

Investieren? In unsicheren Zeiten? Wie soll das gehen? Dies mag sich so mancher fragen. Butsch&Meier zeigen, wie es geht. Gleich drei neue LKW-Arbeitsbühnen von Esda sind geordert. Alexander Ochs berichtet.

Fast alle Bühnenvermieter klagen derzeit über schwieriger gewordene Finanzierung, sinkende Auslastung und Preisdumping. Auch das noch – als ob die Zeiten nicht schon schwierig genug wären. Doch immer wieder gibt es auch Erfreuliches zu berichten. So investiert die Butsch & Meier GmbH, Baden-Baden, in drei neue LKW-Arbeitsbühnen aus der Göttinger Fahrzeugschmiede Esda. Allesamt 22-Meter-Geräte vom Typ TL2200, aufgebaut auf 3,5 Tonnen Sprinter.



Esdas jüngster Streich, die LKW-Bühne TL2200

„Diese Maschinen kommen sehr gut beim Kunden an, weil sie sehr bedienerfreundlich sind“, lobt Michaela Meier-Butsch. „Und qualitativ hochwertig“, ergänzt ihr Gatte Dieter Butsch. Beide führen das seit 2007 neu aufgesetzte Unternehmen gemeinsam. Er kümmert sich um Vertrieb und Finanzen, sie um Personal und Organisation. Doch den Einkauf tätigen sie gemeinsam. Dazu bedarf es einer gewissen Risikobereitschaft, zumal die ein oder andere Entscheidung auch mal aus dem Bauch heraus gefällt wird.

„Wer nur auf Sicherheit fährt, der kommt zu nix“, betont Dieter Butsch. Und auch das Zwischenmenschliche spielt eine große Rolle. Das sieht man allein schon daran, wie locker, offen und nett beide mit Attila Bayer, dem Geschäftsführer der Esda Fahrzeugwerke GmbH, plaudern.

Vor knapp fünf Jahren haben Butsch & Meier ihre ersten beiden Esda-Maschinen in ihren Fuhrpark aufgenommen. Mittlerweile sind



(v.l.n.r.) Dieter Butsch, Michaela Meier-Butsch und Attila Bayer

es derer sechs, und bis zum Spätsommer werden es neun sein. Für Attila Bayer ist das Feedback wichtig, das er von Kunden wie Butsch & Meier bekommt. „Kunde ist Kunde. Egal ob er eine Glühbirne bei mir kauft oder ein komplettes Fahrzeug“, so Bayers Credo. Doch stellt er klar: „Butsch & Meier ist für uns ein wichtiger Kunde – mit dann insgesamt neun Maschinen von uns“. Für das Ehepaar Butsch und Meier-Butsch ist es wichtig, sich genau in diesem Segment zu verstärken. Nach wie vor gibt hier die Führerschein-Problematik den Ton an.

Dutzend im Visier

Esda wird es freuen – hat der Hersteller von Anhänger- und LKW-Bühnen mittlerweile doch gut 20 Maschinen an Mitglieder des System-Lift-Verbundes abgesetzt. Mit einem Leuchten in den Augen sieht Attila Bayer das Esda-Dutzend bei Butsch & Meier schon voll werden und ruft: „Toi, toi, toi!“ Doch ganz so schnell dürfte das nicht gehen. Denn auch der Baden-Badener Bühnenvermieter plant für dieses Jahr

nur verhaltene Investitionen. „Weil der Markt schlecht abschätzbar ist“, erläutert Dieter Butsch. Da ist er nicht der einzige, der das so sieht.

Doch rückblickend hat sein Unternehmen in wenigen Jahren den Bestand von 100 auf rund 300 Maschinen aufgestockt, etwa 250 davon sind Arbeitsbühnen. 22 feste Mitarbeiter und 30 Aushilfen kümmern sich um das Geschäft an neun Standorten im Südwesten – von der Pfalz bis Südbaden. **K&B**



Die drei vor einer TL1950 aus Butsch & Meiers Mietpool